

Matthias-Grünwald-Gymnasium Tauberbischofsheim: Verein der Freunde spendete Instrumente im Gesamtwert von 1600 Euro

35 Ukulelen für den Musikunterricht

Der Verein der Freunde hat der Fachschaft Musik am Matthias-Grünwald-Gymnasium 35 Ukulelen samt Stimmgeräten im Gesamtwert von 1600 Euro gespendet.

Tauberbischofsheim. Klein, aber fein: Über 35 neue Ukulelen samt Stimmgeräten freut sich die Fachschaft Musik am Matthias-Grünwald-Gymnasium. Die Kosten in Höhe von rund 1600 Euro hat der Verein der Freunde übernommen. Vom heiteren Klang der Ukulelen konnten sich alle überzeugen, die bei der Spendenübergabe dabei waren.

Fast unscheinbar ist die Ukulele. Meist steht sie im Schatten der viel größeren Gitarre. Anders als diese ist die Ukulele eine relativ junge Erfindung. Einwanderer aus dem portugiesischen Madeira brachten das traditionelle Saiteninstrument Machete Ende des 19. Jahrhunderts mit nach Hawaii. Bald wurde es dort mit einheimischem Koa-Holz nachgebaut, was den Klang veränderte. Die preiswerten Instrumente erfreuten sich schnell großer Beliebtheit und bekamen aufgrund der Finger den Namen „hüpfender Floh“; Ukulele.

„Ukulelen eignen sich besonders gut für den Musikunterricht“, betonte Felix Krüger. Der Musiklehrer und Dirigent des Grünwald-Orchesters hatte angeregt, die Instrumente zu



Ukulelen für die Fachschaft Musik des Matthias-Grünwald-Gymnasiums: Das Bild entstand bei der Übergabe durch den Fördervereinsvorsitzenden Dr. Sebastian Gerstenkorn an Schulleiterin Martina Schlegl (stehend, von links).

BILD: MGG

kaufen. Mit ihnen können Schüler seinen Angaben zufolge schnell Lieder akkordisch begleiten. „Die Akkordgriffe sind relativ leicht und deshalb gut für das Klassenmusizieren geeignet.“

Claudia Krüger hat die Ukulelen bereits erfolgreich in einer neunten Klasse eingesetzt. „Theorie und Praxis kann man in diesem Fall sehr gut miteinander verbinden“, freute die

Musiklehrerin und Leiterin des Unterstufenchores sich.

„Bereicherung für den Unterricht“

Nachdem sie mit den Schülern die Dreiklänge im Unterricht besprochen habe, hätten diese unmittelbar ausprobieren können, wie man mit den Ukulelen Lieder begleitet. „Das hat schon richtig gut funktioniert“, versicherte Rebecca Weller. Die

Oberstufenschülerin ist als Musikmentorin im Einsatz.

Als eine „sehr gute Idee“ bezeichnete Dr. Sebastian Gerstenkorn den Vorschlag, Ukulelen im Klassensatz zu finanzieren.

Viele Schüler haben jetzt nach Auffassung des Fördervereinsvorsitzenden die Möglichkeit, ein spannendes neues Instrument zu erlernen. „Die Ukulelen sind eine Berei-

cherung für den Musikunterricht“, war Gerstenkorn überzeugt.

Oberstudiendirektorin Martina Schlegl freute sich, dass der Förderverein sein Geld vielseitig einsetze. Die Schulleiterin fand es richtig, dass auch die Musik finanziell unterstützt werde. „Kunst und Musik sind wichtig für den Zusammenhalt und das Miteinander in der Gemeinschaft“, betonte Schlegl.